

**Jesus Christus spricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Mt 11,28**

Wochenspruch für den 2. Sonntag nach Trinitatis



**KIRCHEN IM OBERHARZ**

### ***Kirchen im Oberharz***

*Ein Gottesdienst für zu Hause am 21. Juni 2020*

*Pastorin Astrid Schwerdtfeger*

Wir feiern Gottesdienst daheim.

Verbunden mit allen Christen, die heute allein oder  
in Gemeinschaft singen, beten und Gottes Wort  
hören:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel  
und Erde gemacht hat.



## **Die Einladung zum großen Fest**

Der 2. Sonntag nach Trinitatis hat "die Einladung" zum Thema. Es leitet sich ab vom Evangelium vom großen Abendmahl - der Einladung, die von den Wohlhabenden abgelehnt wird, woraufhin die Einladung an die Außenseiter und Ausgestoßenen ergeht, die sie freudig annehmen. Es geht an diesem Sonntag darum, dass Gottes Einladung an jeden von uns und jede von uns ergeht. Wir hören die Einladung zum großen Abendmahl und danken Gott, dass er uns durch Jesus Christus teilhaben lässt an seinem Reich.

## **Aus Psalm 36:**

6 HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

7 Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes / und dein Recht wie die große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren.

8 Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

9 Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

**Lied: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr**

Refrain:

Dass du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr,  
Deiner Engel und himmlischen Heere,  
Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott;  
Großer König, Lob sei Dir und Ehre!

Vers 1:

Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn,  
Und Du führst mich den Weg durch die Wüste.

Vers 2:

Und Du reichst mir das Brot, und Du reichst mir den Wein, und  
du bleibst selbst mein Begleiter.

Refrain:

Dass du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr,  
Deiner Engel und himmlischen Heere,  
Das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott;  
Großer König, Lob sei Dir und Ehre!

## **Evangelium nach Lukas im 14. Kapitel**

### **Vom großen Festmahl**

Als einer von den Gästen das hörte, rief er Jesus zu: »Was für ein Glück muss das sein, wenn man beim Festmahl in Gottes Reich dabei ist!« Jesus antwortete ihm mit einem Gleichnis:

»Ein Mann bereitete ein großes Festessen vor, zu dem er viele Gäste einlud. Als alles fertig war, schickte er seinen Diener zu den Eingeladenen und ließ ihnen sagen: ›Kommt! Alles ist vorbereitet!‹ Aber jeder hatte auf einmal Ausreden.

Einer sagte: ›Ich habe ein Grundstück gekauft, das muss ich unbedingt besichtigen. Bitte entschuldige mich!‹

Ein anderer: ›Es geht leider nicht. Ich habe mir fünf Gespanne Ochsen angeschafft. Die muss ich mir jetzt genauer ansehen!‹

Ein dritter entschuldigte sich: ›Ich habe gerade erst geheiratet und kann deshalb nicht kommen.‹

Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn. Der wurde sehr zornig: ›Geh gleich auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Bettler, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten herein!‹ Der Diener kam zurück und berichtete: ›Herr, ich habe getan, was du mir aufgetragen hast. Aber noch immer sind Plätze frei!‹

›Geh auf die Landstraßen‹, befahl der Herr, ›und wer auch immer dir über den Weg läuft, den bring her! Alle sind eingeladen. Mein Haus soll voll werden. Aber von denen, die ich zuerst eingeladen habe, wird keiner auch nur einen einzigen Bissen bekommen.‹« Lk 14,15-24

### **Lied: „Komm, sag es allen weiter“** (EG 225)

Kehrvers: Komm, sag es allen weiter, / ruf es in jedes Haus hinein! / Komm, sag es allen weiter: / Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offne Türen, / er ruft uns in Geduld, / will alle zu sich führen, / auch die mit Not und Schuld. *Kehrvers*

2. Wir haben sein Versprechen: / Er nimmt sich für uns Zeit, / wird selbst das Brot uns brechen, / kommt, alles ist bereit. *Kehrvers*

3. Zu jedem will er kommen, / der Herr in Brot und Wein. / Und wer ihn aufgenommen, / wird selber Bote sein. *Kehrvers*

### **Auslegung:**

„Wir kommen alle, alle in den Himmel, weil wir so brav sind, weil wir so brav sind!“ so lautet der Text des Karnevalsschlagers, bei dem fröhlich geschunkelt wird.

Unser Text sagt etwas anderes: Die einen kommen nicht in den himmlischen Festsaal hinein - weil sie nicht wollen! Die anderen kommen hinein, weil sie sich einladen lassen. Das „große Abendmahl“ steht für das Himmelreich Gottes.

Die Ausgangsfrage von Martin Luther war: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott, der mich hineinlässt in den Himmel?“ Dass es mit dem Bravsein nicht so recht klappen will, hat

Martin Luther in aller Tiefe erkannt, aber das sehen wir auch selber, wenn wir unsere Lebensgeschichte selbstkritisch betrachten. Das mit dem Himmelssaal darf nicht an unserem Bravsein hängen. Gott sein Dank hängt es allein an der Gnade Gottes, wenn wir Einlass finden in das Himmelreich, in den sog. großen Abendmahlssaal!

Die alten, erfahrenen Gottesdienstbesucher sagen: Früher wurde so gepredigt, dass man sich vor Gott fürchten musste. Heute wird mehr über den liebenden Gott gesprochen.

Ich meine, beide Aussagen stimmen. Das Evangelium ist die „Frohe Botschaft“. Es verschleiert jedoch nicht, dass sowohl im Alten als auch im Neuen Testament davor gewarnt wird, die angebotene Gnade Gottes auszuschlagen. In unserem Text sagt der Hausherr: „Von denen, die ich zuerst eingeladen habe, wird keiner auch nur einen einzigen Bissen bekommen.“

Am Ende wird Gott auch über unser eigenes Leben richten.

Wir rufen ja selber zuweilen nach Gottes ausgleichender Gerechtigkeit. Wenn sich jemand z. B. sein Leben lang auf Kosten anderer bereichert und dabei sogar über Leichen geht, sollte es da nicht einen Tag geben, an dem Gott alles ans Licht bringt und sein gerechtes Urteil spricht? Wenn Frauen zur Prostitution gezwungen, Kinder in den Krieg geschickt oder Menschen mutwillig verstümmelt werden, wäre es da nicht gerecht, wenn dem irgendwann einmal ein Ende gesetzt wird?

Das Problem ist nur: Je mehr wir fordern, dass andere zur Rechenschaft gezogen werden, desto mehr müssen wir bedenken, dass das auch für uns gilt. Schauen wir auf unser eigenes Leben: Sind wir gerecht? Oder sind wir nur selbstgerecht?

Das Gericht Gottes ist Teil des christlichen Glaubens. Die frohe Botschaft aber lautet: Jesus Christus hat unsere Strafe auf sich genommen. Das Gericht traf also ihn, damit es uns nicht trifft. Wer aber diese Gnade verwirft, auf den wartet weiterhin das Gericht Gottes. Möge das keinem vom uns widerfahren!

Wir und alle anderen Menschen sind eingeladen, am großen Abendmahl in Gottes Reich teilzunehmen. Manch einer schlägt diese Einladung aus. Dies und das in der diesseitigen Welt scheint wichtiger zu sein als die Einladung Gottes ernst zu nehmen. Manch einer bezweifelt, dass es die jenseitige Welt Gottes überhaupt gibt, und man findet Ausreden, warum man lieben Gott einen guten Mann sein lässt.

Gott zwingt keinen von uns zur Gemeinschaft mit ihm. Wer draußen bleiben will, bleibt draußen. In unserem Evangelium hören wir allerdings, wie sich der Abendmahlssaal mit allen möglichen Leuten füllt, mit denen man zunächst gar nicht rechnen würde.

„Gott rufet noch, sollt ich nicht endlich hören!“ so heißt es in einem unserer Lieder. Wir sind eingeladen, nicht weil wir so brav sind, sondern weil Gott uns bei sich haben will!

Jesus Christus sagt: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!“* AMEN

### **Lied: Gott rufet noch, sollt ich nicht endlich hören (EG 392)**

1) Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich hören?  
Wie lass ich mich bezaubern und betören!  
Die kurze Freud, die kurze Zeit vergeht,  
und meine Seel noch so gefährlich steht.

2) Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich kommen?  
Ich hab so lang die treue Stimm vernommen.  
Ich wusst es wohl: ich war nicht, wie ich sollt.  
Er winkte mir, ich habe nicht gewollt.

4) Gott rufet noch. Ob ich mein Ohr verstopfet,  
er stehet noch an meiner Tür und klopfet.  
Er ist bereit, dass er mich noch empfang.  
Er wartet noch auf mich; wer weiß, wie lang?

7) Ich folge Gott, ich will ihm ganz genügen.  
Die Gnade soll im Herzen endlich siegen.

Ich gebe mich; Gott soll hinfert allein  
und unbedingt mein Herr und Meister sein.

### **Fürbitten:**

Jesus hat uns das Gebet gelehrt: „Dein Reich komme!“

- Gott, lass uns glauben, dass wir bei dir eine ewige Zukunft haben. *Dein Reich komme!*
- In den Wirren unserer Zeit warten wir auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, wo Gerechtigkeit herrscht. *Dein Reich komme!*
- Du hast gesagt: „Seht, das Reich Gottes ist mitten unter euch!“ Öffne unsere Augen, damit wir uns über die Schönheit deiner Schöpfung freuen und uns angemessen in ihr verhalten. *Dein Reich komme!*
- Öffne unsere Herzen, damit in unseren täglichen Begegnungen dein Licht aufstrahlt. *Dein Reich komme!*

**Vater unser im Himmel!** Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Es segne dich Gott, der Vater; er sei dir Raum, in dem du lebst.**

**Es segne dich Jesus Christus, der Sohn; er sei der Weg, den du gehst. Es segne dich Gott, der Heilige Geist; er sei das Licht, das dich zur Wahrheit führt. Amen**

-----  
Bild: Mosaiken in Ravenna vom Einzug in den Himmelssaal. Foto: Astrid Schwerdtfeger

Ende Juli endet die Druckausgabe für den Gottesdienst  
Zuhause. Wenn Sie weiter Interesse an einer Druckausgabe  
haben, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro Oberharz!



## KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- **Altenau-Schulenberg | St. Andreasberg**

Walter Merz (05582/1041) | [Walter.Merz@evlka.de](mailto:Walter.Merz@evlka.de)

- **Bad Grund | Wildemann**

Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | [astrid-schwerdtfeger@gmx.de](mailto:astrid-schwerdtfeger@gmx.de)

- **Clausthal | Buntenbock**

Andrea Siuts (05323/1548) | [Andrea.Siuts@web.de](mailto:Andrea.Siuts@web.de)

Jonathan Stoll (05323/3291) | [Jonathan.Stoll@evlka.de](mailto:Jonathan.Stoll@evlka.de)

Walter Merz (05582/1041) | [Walter.Merz@evlka.de](mailto:Walter.Merz@evlka.de)

- **Lautenthal**

André Dittmann (05323/8305041) | [andre.dittmann@evlka.de](mailto:andre.dittmann@evlka.de)

- **Zellerfeld**

André Dittmann (05323/8305041) | [andre.dittmann@evlka.de](mailto:andre.dittmann@evlka.de)

Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | [hfgruhn@t-online.de](mailto:hfgruhn@t-online.de)

- **Hahnenklee**

Jonathan Stoll (05323/3291) | [Jonathan.Stoll@evlka.de](mailto:Jonathan.Stoll@evlka.de)

### **Kirchenbüro Oberharz**

Telefon 05323-7005 | [kirchenbuero.oberharz@evlka.de](mailto:kirchenbuero.oberharz@evlka.de)  
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr u. Mittwoch und  
Donnerstag 15-16 Uhr